

In Gedenken an Ian Cameron 1950 - 2024

Mit großer Erschütterung und Trauer hat die Rolls-Royce-Gemeinde vom Mord an Ian Cameron erfahren. Er war Chefdesigner von Rolls-Royce Motor Cars Ltd. von der Gründung des Unternehmens im Jahr 1998 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012.

Während der Standort der Produktionsstätte auf dem Goodwood Estate in Südengland ausgewählt und gebaut wurde, entwarfen Cameron und sein Designteam den Rolls-Royce Phantom VII, das Modell, das Rolls-Royce wieder zum "besten Auto der Welt" machen sollte.

Seinem Team von ausgewählten Designern war freie Hand gewährt, um dieses erste Auto mit dem Codenamen RR01 an einem geheimen Ort (nach der früheren Nutzung des Gebäudes als "The Bank" bezeichnet) in der Nähe des Londoner Hyde Parks zu entwerfen.

Ian Cameron hatte seinen Abschluss in Fahrzeugdesign am Londoner Royal College of Art gemacht und war anschließend sechs Jahre bei Pininfarina in Italien beschäftigt. Dort erwarb er die Disziplin, mit Konstruktionszeichnungen statt mit Tonmodellen zu arbeiten. "Man denkt dreidimensional auf einem zweidimensionalen Stück Papier. Ich bin sehr dankbar für meine Ausbildung vor diesem Hintergrund", so Cameron. Von 1981 bis 1992 arbeitete er bei der Fiat-Abteilung IVECO und wechselte dann zu BMW in München, Dort leitete er das Designprogramm der 3er-Reihe. Später arbeitete er am Z8-Roadster mit seiner Space-Frame-Technologie, die in der Folge als ein zentrales Merkmal der Phantom-Reihe adaptiert werden sollte, und dann am typisch britischen Range Rover L322. Er hatte den zusätzlichen Vorteil eines guten kulturellen Verständnisses von London, dem natürlichen Lebensraum von Rolls-Royce Autos, und seiner Heimatstadt.

Cameron nutzte geschickt die Vorteile seiner Entscheidungsfreiheit, während er gleichzeitig auf das Design- und Ingenieurwissen der Muttergesellschaft zurückgreifen konnte. Ihm stand ein amtioniertes Team von Innen- und Außendesignern sowie Ingenieuren zur Seite. Niemand konnte mehr Enthusiasmus und Engagement für den Erfolg des Projekts zeigen als Cameron, eine Hingabe, die das gesamte Team inspirierte.

Henry Royce war dafür bekannt, dass er von seinen Mitarbeitern viel verlangte, und Cameron war ein Mann, der aus demselben Holz geschnitzt war. Einer aus dem Team bemerkte: "Wenn man an einem Konferenzraum vorbeiging und drinnen ging es hoch her, wusste man, das Cameron anwesend war". Er hatte eine Vision für das neue Auto und wusste genau, wie die zu erreichen war, und er verfolgte dies Ziel mit konstanter Konsequenz.

Cameron war weder selbstherrlich noch bereit, einer einzelnen Person in der "Bank" überragende Verantwortung für das endgültige Design des Autos zuzuschreiben. Ihn freute die Tatsache, dass die Gruppe als Team arbeitete, ohne die Cliquen-Bildung und persönlichen Konflikte, die man in einem derart geschlossenen Umfeld und unter Zeitdruck erwarten würde.

Rückblickend sagte er, wenn man zwei Personen zum Erfolg des Projekts beglückwünschen sollte, dann wären das der Designchef von BMW, Chris Bangle, und der Leiter des Rolls-Royce-Projekts, Karl-Heinz Kalbfell. Typischerweise nahm Cameron sich so bescheiden wie immer zurück, wenn es um die zentrale Rolle ging, die er selbst spielte.

Cameron duldet keine Nachlässigkeit und diejenigen, die an der Peripherie des Rolls-Royce-Projekts standen, mussten ihr Engagement und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Aber wenn dies geschehen war, hörte er ihnen zu und bezog sie zum Wohle des Projekts ein.

Als Mann mit einem ausgeprägten Sinn für Humor war sein Arbeitsplatz eher heiter als düster, aber Spaß durfte die Ernsthaftigkeit bei der Lösung von Problemen des Tages nie beeinträchtigen.

Im Jahr 2004 fasste er die Herausforderung des RR01 wie folgt zusammen: "Unsere absolute Priorität war es, ein Automobil zu schaffen, das auch dann eindeutig ein Rolls-Royce ist, wenn der Kühlergrill nicht zu sehen ist. Mehr noch, der neue Wagen muss sich von allen anderen abheben". Das Team unter der Leitung von Ian Cameron hat genau das erreicht. Es war für alle Rolls-Royce Modelle verantwortlich, die von 2003 bis 2012 auf den Markt kamen.

Unsere Gedanken sind bei Ians Frau Verena Kloos und den Mitgliedern seiner Familie..

ENDE

Malcolm Tucker, im Juli. 2024